

## Weitere Besondere Vertragsbedingungen - Nachhaltige Baustoffe NBBW

### Anforderungen an neu eingebaute Baustoffe mit Erklärung des Auftragnehmers

---

Im Projekt gelten ökologische Anforderungen an den Bauprozess. Es dürfen nur Materialien verwendet werden, die hinsichtlich Gewinnung, Transport, Verarbeitung, Nutzung und Entsorgung eine hohe Gesundheits- und Umweltverträglichkeit aufweisen.

Für die neu eingebauten Bauprodukte gelten die in Tabelle 1 aufgeführten Mindestanforderungen. Diese gelten für alle Positionen des Leistungsverzeichnisses. Die Anforderungen sind einzuhalten und auf Verlangen nachzuweisen. Die Anforderungen dieser Unterlage gehen dem Leistungsverzeichnis vor.

Nr.	Baustoffart	Anwendung	Anforderung
1	Anstriche	mineralische Untergründe	VOC-Gehalt $\leq 30$ g/l
2	Anstriche, Beschichtungen und Korrosionsschutzmittel	nichtmineralische Untergründe	VOC-Gehalt $\leq 100$ g/l
3	Betontrennmittel	Schalöle und Trennmittel zum Betonieren	Giscode BTM 10
4	Bitumenvoranstriche und Bitumendickbeschichtungen	Abdichtungen im Außen- und Innenbereich	Giscode BBP 10
5	Bodenbeläge	Elastische Bodenbeläge	DE-UZ 120
6	Bodenbeläge	Textilbeläge	DE-UZ 128
7	Bodenbeläge	Holzbeläge	DE-UZ 176 oder natureplus RL 0200
8	Holzwerkstoffe für den Holzbau und Innenausbau	Bekleidungen an Decke / Wand, Akustikelemente	AgBB-Schema, Formaldehyd $\leq 0,08$ ppm in Prüfkammer
9	Dispersions- und PU-Klebstoffe	Verklebung von geschäumten Dämmstoffen im Außenbereich	VOC $\leq 40$ g/l oder Giscode PU40
10	Dispersions-Verlegewerkstoffe	Wände und Böden	kein Giscode D2 bis D7, kein Giscode S1 bis S6
11	Epoxidharzbeschichtungen	Risssschließung in Betonbauteilen und Estrichen	Giscode RE20/30
12	Epoxidharzbeschichtungen	Beschichtung von Betonbauteilen und Estrichen	Giscode RE20/30
13	Flüssigkunststoffe	Außenbereich	EP: Giscode RE30; PU: Giscode PU40; PMMA: Giscode RMA10
14	Holzlasuren	Holzbauteile im Innenbereich	wasserbasiert und VOC-Gehalt $\leq 100$ g/l
15	Holzschutzmittel	Holzkonstruktionen und Holzbekleidungen der Gebrauchsklassen 2 und 3.1	keine Holzschutzmittel, ausschließlich baulicher Holzschutz (konstruktiv, Holzartwahl)
16	Holzschutzmittel	Holzkonstruktionen und Holzbekleidungen der Gebrauchsklassen 3.2 und 4	kein Giscode HSM-W60 bis HSM-W90 oder Produkte mit Biozid-Zulassung der BAUA

Nr.	Baustoffart	Anwendung	Anforderung
17	Innenwand- und Deckenfarben	Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Oberflächen im Innenbereich: Beton, Mauerwerk, Mörtel, Spachtel, Putze sowie auf GK Platten, Tapeten, Vliese o.ä.	natureplus RL 0600 ff oder DE-UZ 102
18	Kältemittel	Wärmepumpen, Kälteanlagen	Keine halogenierten Kältemittel, nur Einsatz von natürlichen / zukunftssicher bis 2030 eingestuften Kältemitteln laut AMEV Kälte 2017 Tab. 4 / Tab. 3 zulässig
19	Kleber und Fugenmaterial	Fiesen- und Natursteinbeläge u.a.	Emicode EC1/EC1Plus
20	Öle und Wachse	Holzbauteile	Giscode Ö10, Ö10+, Ö20, Ö20+
21	Pigmente und Sikkative in Farben und Lacken	Holz-, Metall- und Kunststoffbauteile	keine Schwermetall-Verbindungen auf Basis von Blei, Cadmium und Chrom VI
22	Polyurethanharz-Beschichtungen	Beschichtung von Betonbauteilen und Estrichen	Giscode PU 10, PU 40
23	Polyurethan-Siegel	Wand- und Bodenversiegelungen	kein Giscode DD1 bis DD2
24	Spachtelmassen und Grundierungen	Trockenbau und Putz	lösemittelfrei und weichmacherfrei gemäß Definition VdL-RL01 / Punkt 4.2.4
25	Spachtelmassen, Grundierungen, Kleber und Versiegelungen	Bodenbeläge	Emicode EC1/EC1Plus oder DE-UZ 113
26	Kunststoffe (PVC) zur Belegung von Oberflächen sowie Kunststoff-Bauteile an der Gebäudehülle	Wand- und Deckenbeläge (z.B. Vinyltapeten, Wandbekleidungen) und Beschichtungen (z.B. flüssige Tapeten, Dekorapplikationen), Lichtkuppeln aus PVC sowie PVC-Folien zur Abdichtung an Dach und Außenwand UG	reproduktionstoxische Phthalat-Weichmacher $\leq 0,10\%$ ; Wandbekleidungen und -beschichtungen: Einhaltung AgBB-Schema
27	Spritz- und Montageschäume	Innenbereich	Verzicht auf Spritz- und Montageschäume
28	Spritz- und Montageschäume	Fugen mit Wärmeschutzanforderungen im Außenbereich (keine Fensteranschlüsse)	ohne Isocyanat MDI

Tabelle 1: Anforderungen an neu eingebaute Baustoffe

Als Quellen für die Nachweise sind je nach Anwendung und Anforderung z.B. Sicherheitsdatenblatt, Nachhaltigkeitsdatenblatt, Herstellererklärung, Gefahrstoff-Informationssystem der Berufsgenossenschaft BAU, Umweltzeichen wie z.B. Blauer Engel, natureplus, Cradle to Cradle etc. oder Umweltproduktdeklarationen (EPDs) zu verwenden. Als Hilfestellung bei der Auswahl von Bauprodukten, die den Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen sollen, empfiehlt es sich, entsprechende Online-Datenbanken wie z.B. [blauer-engel.de](http://blauer-engel.de), [dgnb-navigator.de](http://dgnb-navigator.de), [building-material-scout.com](http://building-material-scout.com), [natureplus-database.org](http://natureplus-database.org), [c2ccertified.org](http://c2ccertified.org), [wingisonline.de](http://wingisonline.de), [epd-online.com](http://epd-online.com) etc. zu verwenden.

Gibt der Auftragnehmer Leistungen an Subunternehmer weiter, ist er zur Weitergabe der Material- und Produkthanforderungen verpflichtet. Werden von Subunternehmern abweichende Materialien und Produkte verwendet, trägt der Auftragnehmer hierfür die Verantwortung gegenüber dem Auftraggeber.

**Weitere Besondere Vertragsbedingungen - Nachhaltige Baustoffe NBBW**  
**Erklärung des Auftragnehmers**

---

Das Projekt wird vom Land Baden-Württemberg gefördert. Die Förderbedingungen verlangen die Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien nach NBBW - Nachhaltiges Bauen in Baden-Württemberg. Dies erfordert die Einhaltung von Vorgaben zur Qualität der Bauprodukte und der Ausführung vor Ort.

Im Projekt gelten ökologische Anforderungen an den Bauprozess. Es dürfen nur Materialien verwendet werden, die hinsichtlich Gewinnung, Transport, Verarbeitung, Nutzung und Entsorgung eine hohe Gesundheits- und Umweltverträglichkeit aufweisen.

Für die neu eingebauten Bauprodukte gelten die in Tabelle 1 aufgeführten Mindestanforderungen. Diese gelten für alle Positionen des Leistungsverzeichnisses. Die Anforderungen sind einzuhalten und auf Verlangen nachzuweisen. Die Anforderungen dieser Unterlage gehen dem Leistungsverzeichnis vor.

Der Bieter erklärt seine Mitwirkung an der Einhaltung der beschriebenen Ziele und gibt entsprechende Informationen an die eigene Bauleitung zur Einhaltung der Anforderungen weiter. Gibt der Auftragnehmer Leistungen an Subunternehmer weiter, ist er zur Weitergabe der Material- und Produkthanforderungen verpflichtet. Werden von Subunternehmern abweichende Materialien und Produkte verwendet, trägt der Auftragnehmer hierfür die Verantwortung gegenüber dem Auftraggeber.

Die in Tabelle 1 beschriebenen Anforderungen werden Teil des Bauvertrages und die Einhaltung der Anforderungen ist mit dieser Erklärung zu bestätigen. Abweichungen von den vereinbarten Qualitäten und Anforderungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch die Projektleitung.

Hiermit bestätigen wir die Kenntnis der Anforderungen und deren Berücksichtigung in unserem Angebot:

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des Bieters

Anmerkung: zur Sicherstellung der Qualität im Innenraum sind als Zielwert ein TVOC-Gehalt der Raumluft von 1.000 µg/m<sup>3</sup> und ein Formaldehydgehalt von 60 µg/m<sup>3</sup> in allen ständigen Aufenthaltsräumen festgelegt. Bei allen im Innenraum eingesetzten Produkten ist daher auf eine möglichst geringe VOC- und Formaldehydemissionen zu achten. Die ordnungsgemäße Umsetzung wird durch eine Raumluftmessung nach Abschluss des Projekts überprüft.